Bundestagsabgeordneter zu Besuch im Haus Wartburg

Falko Mohrs diskutierte mit Pflegern. Björn Jüppner schlug einen Pflichtsozialdienst für Heranwachsende vor.

Lehre. Immer mehr offene Pflegefachkraftstellen können im Pflegebereich nicht besetzt werden, der Pflegenotstand ist in aller Munde. Das thematisierte auch ein Gesprächsabend unserer Zeitung im Haus Wartburg in Lehre. „Die Pflegebranche fühlt sich von den Politikern im Stich gelassen", sagte Heimleiter Björn Jüppner.

Nun besuchte auch Bundestagsabgeordneter Falko Mohrs (SPD) die Einrichtung. In einer Diskussionsrunde stellte sich Mohrs den Fragen des Pflegepersonals. Einig waren sich alle in dem Punkt, dass wir gesellschaftlich die Frage „Was ist uns Pflege wert" diskutieren müssen.

Eine konkrete Anregung gab Björn Jüppner Mohrs mit auf dem Weg: Aus seiner Sicht sollte über die Einführung eines Pflichtsozialdienstes nachgedacht werden. Dadurch, so Jüppner, könnten Sozialkompetenzen vermittelt werden, die ein Gewinn für die Gesellschaft wären. „Wenn dadurch der ein oder andere junge Mensch den Bereich der Pflege für sich entdeckt, wäre es ein Gewinn für den Berufsstand."

Falko Mohrs, (rechts) besuchte (von links) Heimleiter Björn Jüppner, Wohnbereichsleiter Peter Boeck, Pflegedienstleiterin Sigrid Ferneschild und Bewohnerin Elli Mölle im Haus Wartburg.

Foto: regios24/Lars Landmann

BS - ZEITUNG vom 06 04 2018